

Vereinsporträt

Männerchor Seewis

Versetzen wir uns in das Jahr 1863, damals hat alles begonnen. Es war der 13. Juli 1863 als das Dorf Seewis zum grössten Teil zum Opfer der Feuerflammen fiel. Dabei wurden 96 Häuser und 116 Ställe völlig abgebrannt. Weiter gab es 4 Todesopfer zu beklagen.

In dieser wohl turbulentesten Zeit die unsere Urgrossväter erlebt haben, fällt die Gründung des Männerchors Seewis; unvorstellbar, oder vielleicht doch?

Am Sonntag, den 12. Juli 1863 wurde der neue Dorfpfarrer Eduard Dönz von Fideris in sein Amt eingeführt. Der moralische Zustand der männlichen Bevölkerung hervorgerufen durch die ausserordentliche Arbeitslast war ihm nicht entgangen. Er hatte wohl führende Männer unserer Gemeinde überzeugt etwas dagegen zu unternehmen.

Somit war die Idee, einen Männerchor zu gründen nicht so abwägig. Wir alle wissen, dass gerade in einer so schweren und schwierigen Zeit Gesang und die Kameradschaft fördert und die Seele beflügelt.

Im gemeinsamen Lied kann Balast und Stress abgebaut werden, und genau das war die richtige Medizin in der damaligen Zeit.

Im Jahr 1864 wurde der Verein gegründet und nach mündlicher Überlieferung, hiess der Gründungspräsident Andreas Lietha.

Der Chor nimmt auch regelmässig an Gesangsfesten teil, oder Kirchaufführungen, Ostern, Weihnachten sowie Altjahrabend. Im Weiteren tritt er auch alljährlich in den Altersheimen Jenaz, Schiers, Landquart und Maienfeld auf. Auch hat der Männerchor verschieden weitere Fester, wie Bezirkssängerfeste, Familienabende durchgeführt. Überhaupt sagt man den Seewiser nach, sie seien ein Sängerefreudiges Volk.

Nicht zu vergessen sind auch die alljährlichen eintägigen Ausflüge, sowie die herrlichen Männerchorreisen, die alle zwei bis drei Jahre stattfinden. Es sind immer wieder wunderschöne Erlebnisse, die allen noch lange in bester, unvergesslicher Erinnerung bleiben. Die Kameradschaft ist im Männerchor das A und O.



Bezirksgesangsfest Mai 1948 in Küblis

Nebst dem Gesang bekennt sich der Männerchor auch als Theaterverein. So hat sich der Männerchor regelmässig Theater aufgeführt. Eines der ältesten Aufführungen datiert aus dem Jahre 1902, die Heldin von Transvall. Weitere folgten, um nur einige wichtige zu nennen, welche aus der Feder unserer geliebten Heimdichterin Anna Frick stammen: Der Spusagang, auf Seewis Alp, äs Stündli vor där Schesaplanahüttä, der Mutter Gebet und so weiter.



Theateraufführung AUF SEEWIS ALP 1933

Am Sonntag, 25. Mai 2014 feierte der Männerchor Seewis das 150 jährige Jubiläum. Es war ein Fest der Freundschaft und der Pflege der Kameradschaft. Nicht weniger als 15 Vereine aus der Talschaft und Umgebung feierten mit uns das für die Zuhörer und Sängerfreunde gelungene, fröhliche Fest. Ja es war ein Fest das noch vielen in bester Erinnerung bleiben wird.



Aufnahme Frühling 2014

Der Männerchor darf heute auf stolze 36 Mitglieder zählen. Was sehr erfreulich ist, dass immer wieder Jüngere dem Chor beitreten. Leider legt unser Dirigent Urs Hardegger seinen Dirigentenstab aus beruflichen Gründen, und vielen anderen nebenamtlichen Tätigkeiten ab. Alle Chormitglieder bedauern seinen Entscheid ausserordentlich. Hat er es doch verstanden uns mit seiner Art und Weise uns zu begeistern. Er war ein Dirigent, der auf unsere Bedürfnisse genau zugeschnitten war. Nun ist der Vorstand und alle Mitglieder aufgefordert nach einem neuen Dirigenten Ausschau zu halten. Liebe Sängerfreunde, Leserinnen und Leser, sollten auch Sie jemand wissen oder kennen der Freude und Interesse an unserem Chor hätte, bitten nehmen Sie mit unserem Präsidenten Hans Aebli-Baier Kontakt auf. Telefon 081 325 24 75.

Das Sangerjahr dauert jeweils von Mitte Oktober bis zirka Mitte Mai. Geprobt wird jeweils am Sonntagabend von 20.30 Uhr bis 22.00 Uhr.

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass der Verein weiterhin besteht, und wir unsere kulturellen Bedürfnisse pflegen können.

Übrigens Neumitglieder sei es Jung oder Alt sind bei uns immer herzlich willkommen.

Für das Kulturelle wäre es sicher schade, wenn der Verein den Bedürfnissen der Bevölkerung nicht mehr nachkommen könnte. Der Verein hat bei unserer Bevölkerung einen grossen Stellenwert, besteht er doch seit 150 Jahren und ist einer der ältesten Vereine im Dorf.



Abschliessend noch ein Schlusswort aus der Eröffnungsrede vom 10. März 1867 des damaligen Präsidenten Jan Lietha in Seewis:

«Wo Töne sich erheben
aus innigster Gemein,
wird Licht herniederschweben,
Es mög gedeihn; hoch leben!
Der Seewiser Verein!»

Dagi Aebli

Seewis, Mai 2016